



www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Sprecher(in) und Anschrift

Johannes Spatz, ☎ (030) 7475-5922, Fax: -5925
c/o BA Friedrichshain-Kreuzberg, Plan- u. Leitstelle Gesundheit
Müllenhoffstr. 17
10967 Berlin

Giselly Leinenbach, ☎ (030) 897 49007
Dr. Jörn Reimann, ☎ (030) 72 119 08
Wolfgang Nitze, ☎ (030) 747 55974

Presseerklärung

Berlin, 01.12.06

Schwarzer Freitag für Nichtrauchererschutz

Der Vorschlag der großen Koalition zum Nichtrauchererschutz ist ein Rolle rückwärts. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, ist über das Konzept zu rauchfreien öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern und Gaststätten sehr enttäuscht und kündigt massiven Protest an.

Eine per Gesetz vorgeschriebene Gesundheitsbelastung für das Gaststättenpersonal in Raucherräumen verstößt gegen das Grundgesetz. Die erlaubte Einrichtung von Raucherzimmern in Krankenhäusern wird Länderregelungen für komplett rauchfreie Krankenhäuser erheblich erschweren. Damit werden auch die bereits beschlossenen Regelungen in Berlin und Bremen in Frage gezogen. Dort soll das Rauchen in Krankenhäusern verboten werden mit Ausnahme von ärztlich einzeln bestimmten Rauchmöglichkeiten in der Psychiatrie und der Palliativmedizin.

Die Grenzziehung zwischen Gaststätten und Schankwirtschaft ist nicht nachvollziehbar, da gerade in "Kneipen" wesentlich höhere Rauchkonzentrationen anzutreffen sind als in Gaststätten. Auch die Möglichkeit, in öffentlichen Gebäuden Raucherzimmer einzurichten, ist für viele Kommunen ein Rückschritt.

Die Koalitionsvorlage ist ein windelweiches Papier, das sich kaum Mühe gibt, den Wortgeber zu verschweigen. Tatsächlich haben sich hier die Lobbyverbände der Gastronomie und der Tabakindustrie durchgesetzt. Es ist ein Dokument, das belegt, dass die Profitinteressen der Tabakindustrie den Ton angeben und nicht der Anspruch der Bevölkerung auf Schutz vor Passivrauch. Es handelt sich im Wesentlichen um den "Vorschlag" des

Verbandes der Zigarettenindustrie vom 13. September 2006. Hier haben sich die Koalitionspolitiker zu Marionetten der Tabakindustrie machen lassen, so Spatz.

Das Forum Rauchfrei, das bundesweit für einen umfassenden Nichtraucherschutz eintritt, fordert eine öffentliche und demokratische Debatte um den Nichtraucherschutz. Johannes Spatz weist den Vorschlag der Koalitionsgruppe entschieden zurück. Ausschlaggebend für den Schutz vor Passivrauch dürfe nicht die Enge einer kleinen Kommission sein sondern der Wille der Bevölkerung, die mehrheitlich eindeutige gesetzliche Regelungen fordert.

Weitere Informationen bei: Johannes Spatz Tel.: 0176 244 199 64